

E: 22. August 2006

Absender: Thomas Hartmann, Gemeinderat SP
Adresse: Bürglipark 10, 8820 Wädenswil
Datum: 20. August 2006

Zuweisung an die Abteilung
Schule und Jugend

Gemeinderatspräsident
Beat Wiederkehr
Rotweg 55
8820 Wädenswil

Schriftliche Anfrage betreffend Klassenzuteilung an der Primarschule

Die Sommerferien sind vorbei! Für die Schülerinnen und Schüler der 1. und 4. Klassen an der Primarschule eine besonders spannende Zeit: Welche neuen „Gspänli“ warten auf mich? Wie ist der neue Lehrer oder die neue Lehrerin? Vor diesem grossen Schulhaus mit den grossen Buben habe ich mich immer ein bisschen gefürchtet, jetzt gehe ich dann jeden Tag dahin.

Nicht nur die Kinder, auch ihre Eltern stellen sich Fragen: Bereits im Februar haben sie ein Schreiben des Schulsekretariates erhalten, das über die Zuteilungskriterien und allfällige Gründe für ein Umteilungsgesuch informierte. Darin steht auch der Satz über die restriktive Behandlung solcher Gesuche. Kaum haben sich die Eltern mit dem Inhalt dieses Schreibens bekannt gemacht, kursierten bereits die ersten Gerüchte über diverse Zuteilungsgesuche, denen angeblich stattgegeben worden sei. Fast jährlich wiederholt sich dieses Phänomen.

Aus eigener Erfahrung, die ich vor einigen Jahren machen musste, aber auch nachdem ich immer wieder von verschiedenen Eltern darauf angesprochen worden bin, vermute ich, dass die Praxis im Umgang mit Gesuchen nicht den Vorgaben auf dem Merkblatt entspricht. Dies benachteiligt Schülerinnen und Schüler, deren Eltern diese Praxis nicht kennen oder den Vorgaben des Merkblattes vertrauen. Es ist doch klar, dass Eltern, die ein Zuteilungsgesuch stellen, vor allem versuchen, ihr Kind bei der „besten“ Lehrkraft unterzubringen. Es soll dabei zu Klassenzügen kommen, die mehrheitlich aus Kindern erfolgreicher GesuchstellerInnen zusammengesetzt seien. Trifft dies zu, wird die Chancengleichheit unter den Schülerinnen und Schülern arg gefährdet.

Darum bitte ich den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Sind dem Stadtrat die oben angeführten Gerüchte bekannt und wie stellt er sich dazu?
2. Trifft es zu, dass einzelne Klassenzüge mehrheitlich aus Kindern erfolgreicher GesuchstellerInnen zusammengesetzt sind?
3. Wer nimmt die Schülerzuteilung nach welchen Kriterien vor? Wer überprüft diese Arbeit?
4. Welchen Einfluss haben Zuteilungsgesuche, wenn sie vor der Bekanntgabe der Zuteilung bei den Schulbehörden eintreffen?
5. Wer entscheidet abschliessend über Zuteilungsgesuche und wer über Umteilungsgesuche während des laufenden Klassenzuges?
6. Hat die Anzahl von Zuteilungs- und Umteilungsgesuchen und deren Begründungen Einfluss auf die Mitarbeiterbeurteilung und Mitarbeiterschulung der Lehrkräfte?

7. Inwieweit belastet eine grosse Zahl von Zuteilungs- und Umteilungsgesuchen das Verhältnis der Lehrkräfte untereinander und wie gehen deren Vorgesetzte damit um?

8. Beschäftigt die Primarschule Wädenswil Lehrkräfte, die Mitglied einer Sekte oder Psychogruppe sind?

Im Weiteren bitte ich den Stadtrat um detaillierte Angaben zu folgenden statistischen Fragen:

9. Wie viele Klassenzüge mit welchen Schülerzahlen starten dieses Jahr in der 1. und 4. Klasse in welchen Schulhäusern?

10. Wie sind die einzelnen dieser 1. und 4. Klassen dieses Jahr zusammengesetzt (Angaben pro Schulklasse) in Bezug auf:

- . Mädchen und Knaben?
- . das schulische Leistungsvermögen?
- . die Verteilung von Schülerinnen und Schülern aus fremden Kultur- und Sprachkreisen?

11. Wie viele Zuteilungsgesuche sind vor und wieviele nach der Bekanntgabe der Zuteilung eingegangen und wie vielen davon wurde stattgegeben?

12. Wie viele Umteilungsgesuche sind im Verlauf der vergangen drei Jahren bei den jetzt wieder neu startenden 1. und 4. Klassen eingegangen und wie vielen davon wurde stattgegeben (Angabe pro Schulklasse, wobei diese anonymisiert werden sollen)?



Thomas Hartmann